

Empfehlungen für die fünf Follow-Up-Gruppen: Verknüpfung mit hochschuldidaktischen Angeboten

Die fakultätsübergreifende Evaluation der Veranstaltungen ist ein Instrument der individuellen Entwicklung und des Aufbaus der Lehrkompetenz ebenso wie Teil der Personalentwicklung am KIT insgesamt. Grundsätzlich sollten alle Lehrenden des KIT in regelmäßigen Abständen bezüglich Ihrer Lehrtätigkeit reflektieren, sich austauschen und weiterbilden. Hierzu bietet Ihnen das KIT durch die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik (HDZ)/kww verschiedene Möglichkeiten und ein breites Angebot. Für jede der fünf Follow-Up-Gruppen gibt es daher differenzierte Empfehlungen zu den Angeboten zur hochschuldidaktischen Weiterbildung. Hochschulen aus anderen Bundesländern können diese Empfehlungen entsprechend in Zusammenarbeit mit ihrer eigenen Experten aus der Hochschuldidaktik und den vorhandenen hochschuldidaktischen Angeboten leicht anpassen.

1. Follow-Up-Gruppe		LQI = 100	Farbe:	Dunkelgrün
Erläuterung:	In der 1. Follow-Up-Gruppe befinden sich die Veranstaltungen, die bei allen 5 Kernfragen, die zur Messung des Mindestqualitätsstandards dienen („Qualitätsrichtlinien“), einen LQI von 100 erreicht haben. Die Einzelergebnisse und die Freitextkommentare sind generell so positiv, dass wir diese Veranstaltungen als gänzlich unkritisch einstufen.			
Empfehlung:	Um die Qualität dieser Veranstaltungen mit hervorragenden Konzeptionen, denen es gelingt, die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der Studierende zu integrieren, zu erhalten, wird wie bereits eingangs im allgemeinen Teil erläutert, eine regelmäßige Reflexion und der kollegiale Austausch, wie auch die regelmäßige jährliche Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops aus Modul 2 empfohlen. Zielsetzung: Reflexion des Erfolgs um die Lehrkompetenz weiter auszubauen.			

2. Follow-Up-Gruppe		LQI: < 100 > 75	Farbe:	Hellgrün
Erläuterung:	In der 2. Follow-Up-Gruppe befinden sich die Veranstaltungen, die zwar nicht bei allen Qualitätsrichtlinien den vollen LQI von 100 erreicht haben, die aber insgesamt eine gute Bewertung bekommen. Die Einzelergebnisse und die Freitextkommentare sind auch in dieser Gruppe überwiegend positiv, so dass wir diese Veranstaltungen gleichfalls als unkritisch einstufen.			
Empfehlung:	Den Lehrenden wird empfohlen, die Ergebnisse ihrer Evaluation, insbesondere die Freitextkommentare und das verpflichtende Gespräch mit den befragten Studierenden über die Ergebnisse, verstärkt zu nutzen und Ihre Veranstaltung auf diese Grundlage zu reflektieren und ggf. Verbesserungen vorzunehmen. Des Weiteren wird wie bereits eingangs im allgemeinen Teil erläutert, eine regelmäßige Reflexion und der kollegiale Austausch (Praxisberatung), wie auch die regelmäßige jährliche Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops aus Modul 2 empfohlen. Wichtig ist es hier seine gemachten Erfahrungen systematisch auszuwerten und reflektieren und die eigene Lehrkompetenz weiter auszubauen.			

3. Follow-Up-Gruppe		LQI: < 75 > 50	Farbe:	Gelb
Erläuterung:	In der 3. Follow-Up-Gruppe befinden sich die Veranstaltungen, die i.d.R. bei der Mehrheit der Qualitätsrichtlinien deutlich weniger als den vollen LQI von 100 erreicht haben. Die Einzelergebnisse und die Freitextkommentare sind in dieser Gruppe oft sehr ambivalenten, negativen und positiven Kommentaren in der ganzen Breite vorhanden. Diese Veranstaltungen erfüllen oft nur die Lernbedürfnisse eines Teils der Studierenden.			
Empfehlung:	Eine Einsicht in die Einzelergebnisse durch die Fakultätsvorstände und Studiendekane ist empfehlenswert. Anhand der Einzelergebnisse kann dann weiter entschieden werden, ob z.B. persönliche Gespräche mit den Lehrenden über die Veranstaltung sinnvoll sind. Den Lehrenden wird empfohlen, die Ergebnisse ihrer Evaluation, insbesondere die Freitextkommentare und das verpflichtende Gespräch mit den befragten Studierenden über die Ergebnisse, verstärkt zu nutzen und Ihre Veranstaltung auf dieser Grundlage zu verbessern. Des Weiteren wird zu einem verstärkten Austausch unter Kollegen, gerne auch mit Unterstützung durch das HDZ/kww geraten. Regelmäßiges reflektieren und die Teilnahme am hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramm sollten verstärkt erfolgen. Es kann auch überlegt werden sich eine Einzelberatung im HDZ zu buchen. Zielsetzung wäre hier die Analyse der Lehrveranstaltungen, ihrer Rahmenbedingungen und der Lehransatz des Lehrenden.			

4. Follow-Up-Gruppe		LQI: < 50 > 25	Farbe:	Orange
Erläuterung:	In der 4. Follow-Up-Gruppe befinden sich die Veranstaltungen, die bei fast allen Qualitätsrichtlinien eine schlechte Bewertung durch die Studierenden bekommen haben. Die Einzelergebnisse und die Freitextkommentare sind in dieser Gruppe sehr oft negativ. In diesen Veranstaltungen wird kaum auf die Lernbedürfnisse der Teilnehmer eingegangen.			
Empfehlung:	Eine ausführliche Analyse der Einzelergebnisse und der Struktur des Lehrbetriebs durch die Fakultätsvorstände und Studiendekane wird dringend empfohlen. In der Fakultätsleitung sollte dann über nachhaltige Maßnahmen wie den Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Lehrenden nachgedacht werden. Dieses Gespräch wird gerne von Seiten des HDZ/kww beratend unterstützt. Die Hinzunahme liegt im Ermessen des Studiendekans. Den Lehrenden wird unbedingt geraten die Ergebnisse ihrer Evaluation, insbesondere die Freitextkommentare und das verpflichtende Gespräch mit den befragten Studierenden über die Ergebnisse, intensiv zu nutzen und Ihre Veranstaltung auf dieser Grundlage zu verbessern. Die verstärkte Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre ist unabdingbar. Die regelmäßige Teilnahme an hochschuldidaktischer Weiterbildung (beginnend mit Modul 1) mit vorhergehender Beratung wird empfohlen.			

5. Follow-Up-Gruppe		LQI: < 25 > 0	Farbe:	Rot
Erläuterung:	In der 5. Follow-Up-Gruppe befinden sich die Veranstaltungen, die i.d.R. bei allen Qualitätsrichtlinien eine sehr schlechte Bewertung durch die Studierenden bekommen haben. Die Einzelergebnisse und die Freitextkommentare sind in dieser Gruppe fast ausschließlich negativ. In diesen Veranstaltungen wird kaum bis gar nicht auf die Lernbedürfnisse der Teilnehmer eingegangen.			
Empfehlung:	Eine ausführliche Analyse der Einzelergebnisse und der Struktur des Lehrbetriebs durch die Fakultätsvorstände und Studiendekane wird dringend empfohlen. In der Fakultätsleitung sollte dann über nachhaltige Maßnahmen wie den Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Lehrenden nachgedacht werden. Dieses Gespräch soll von Seiten des HDZ/kww beratend unterstützt werden. Den Lehrenden wird unbedingt geraten die Ergebnisse ihrer Evaluation, insbesondere die Freitextkommentare und das verpflichtende Gespräch mit den befragten Studierenden über die Ergebnisse, intensiv zu nutzen und Ihre Veranstaltung auf dieser Grundlage zu verbessern. Hier kann die Moderation durch Experten des HDZ erfolgen. Die verstärkte Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre ist unabdingbar. Die regelmäßige Teilnahme an hochschuldidaktischer Weiterbildung (beginnend mit Modul 1) mit vorhergehender Beratung wird nahegelegt.			